

# Einladung zur Einwohnerversammlung

## STUTTGART-NORD



**am Montag, 16. Oktober 2017,**  
**19:00 Uhr**

**in der Sparkassenakademie, Konferenzsaal,  
Pariser Platz 3a**

**Saalöffnung: 17:30 Uhr**

**Tagesordnung:**

- 1. Begrüßung**
- 2. Ansprache des Oberbürgermeisters**
- 3. Aussprache**

**Zum Besuch dieser Einwohnerversammlung  
lade ich Sie als Einwohnerinnen und Ein-  
wohner des Stadtbezirks recht herzlich ein.**

**Sie haben die Gelegenheit, Fragen zu  
stellen und mit Herrn Oberbürgermeister  
Fritz Kuhn zu diskutieren.**

**Mit freundlichen Grüßen**

**Sabine Mezger  
Bezirksvorsteherin**

**Bitte beachten Sie auch die Amtsblattaus-  
gabe am 12. Oktober 2017.**

**Öffentlicher Personennahverkehr:  
Stadtbahn U5, U6, U7, U12 und U15 bis  
Haltestelle Stadtbibliothek**

**STUTTGART**



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zur Einwohnerversammlung am 16. Oktober 2017  
lade ich Sie, auch im Namen von Herrn Oberbür-  
germeister Fritz Kuhn, herzlich ein.

Sie haben bereits im Vorfeld der Einwohnerver-  
sammlung die Möglichkeit, sich mit Fragen oder  
Anregungen im Rahmen eines Online-Beteiligungs-  
verfahrens unter [www.stuttgart-meine-stadt.de](http://www.stuttgart-meine-stadt.de)  
einzubringen.

Herr Oberbürgermeister Fritz Kuhn wird über die  
vielfältigen aktuellen Entwicklungen und wichtigen  
Themen in unserem Stadtbezirk informieren. Im  
Anschluss können Sie ihm und den anwesenden  
Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern Ihre Fra-  
gen, Anregungen oder auch Kritik vortragen.

Vor Beginn der Einwohnerversammlung können Sie  
sich ab 17:30 Uhr im Konferenzsaal einen Überblick  
über aktuelle Projekte und Planungen in Stuttgart-  
Nord verschaffen.

Ihnen allen, die sich in den vergangenen Jahren für  
unseren Stadtbezirk bürgerschaftlich engagiert so-  
wie die Arbeit des Bezirksbeirats mit Anregungen,  
Vorschlägen und konstruktiver Kritik unterstützt  
haben, will ich bei dieser Gelegenheit sehr herzlich  
danken.

Mein Dank gilt auch dem Gemeinderat und der  
Stadtverwaltung für die Bereitstellung der finanzia-  
llen und personellen Ressourcen sowie den städti-  
schen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den  
Bezirksbeirat und mich bei unserer Arbeit fachlich  
unterstützen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch, auf interessante  
Beiträge und engagierte Diskussionen.

Mit freundlichen Grüßen

*Sabine Mezger*

Sabine Mezger  
Bezirksvorsteherin

## Der Bezirksbeirat

Der Bezirksbeirat ist ein den Gemeinderat und die Stadtverwaltung beratendes Gremium. Seine Mitglieder werden auf Vorschlag der im Gemeinderat vertretenen Parteien/Wählervereinigungen vom Oberbürgermeister bestellt.

Nach Maßgabe der Einwohnerzahl gehören dem Bezirksbeirat Stuttgart-Nord 13 ordentliche und aktuell elf stellvertretende Mitglieder an. Somit ergibt sich folgende Sitzverteilung:

CDU	4 Sitze
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	3 Sitze
SPD	2 Sitze
SÖS-LINKE-PluS	2 Sitze
FDP	1 Sitz
Freie Wähler	1 Sitz

Ergänzt wird das Gremium durch den sachkundigen Einwohner für Migration und Integration. Dieser hat eine beratende Funktion.

Zu den öffentlichen Sitzungen des Bezirksbeirats wird im Amtsblatt und im Internet eingeladen. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Unter dem ersten Tagesordnungspunkt hat die Bürgerschaft des Stadtbezirks die Möglichkeit, ihre Fragen und Anregungen an die Bezirksvorsteherin und den Bezirksbeirat zu richten.

## Der Jugendrat

Der Jugendrat ist die Interessenvertretung der Jugendlichen im Stadtbezirk und wurde eingerichtet, um Jugendliche an der Gestaltung ihres Lebensumfelds auf kommunaler Ebene zu beteiligen. Seine elf Mitglieder werden von den Jugendlichen des Stadtbezirks direkt gewählt. Wählbar sind alle Jugendlichen von 14 bis einschließlich 18 Jahren; sie müssen mindestens drei Monate im Stadtbezirk wohnen.

Die Neuwahlen für die Amtszeit 2018 bis 2020 finden voraussichtlich vom 15. Januar bis 2. Februar 2018 statt. Sollten im Stadtbezirk nicht ausreichend Kandidaten und Kandidatinnen zur Durchführung einer Wahl zur Verfügung stehen, kann eine Projektgruppe eingerichtet werden. Der Jugendrat trifft sich alle vier bis sechs Wochen zu seinen Sitzungen. Anregungen und Ideen des Jugendrats werden in Zusammenarbeit mit der Bezirksvorsteherin dem Bezirksbeirat vorgestellt und an die Stadtverwaltung weitergeleitet. Alle Jugendräte und Projektgruppen der einzelnen Stadtbezirke entsenden Delegierte in den Arbeitskreis Stuttgarter Jugendräte (AKJ).

## Der Stadtbezirk in Zahlen

### Einwohnerentwicklung

Ende Juli 2017 hatte der Stadtbezirk Nord 27.810 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Vergleich zur letzten Bürgerversammlung im November 2011 stieg die Einwohnerzahl im Stadtbezirk um mehr als 2.000 Personen. Dies ergibt einen Zuwachs in Stuttgart-Nord von 8,7 %, Stuttgart insgesamt gewann 4,7 %. Hinter dieser Entwicklung stehen hohe Wanderungsgewinne aus dem In- und Ausland sowie seit 2004 Geburtenüberschüsse. Die anhaltende Nachfrage nach Arbeitskräften einerseits und die wirtschaftlichen sowie politischen Bedingungen in einigen Herkunftsgebieten andererseits führen dazu, dass Stuttgart insbesondere aus Süd- und Osteuropa hohe Wanderungsgewinne verzeichnet. In den letzten drei Jahren sorgte zudem die Ankunft von Flüchtlingen und Schutzsuchenden für eine Erhöhung der Bevölkerungszahlen.

### Altersaufbau in Stuttgart-Nord

Besonders wichtig ist die Verteilung der Einwohnerinnen und Einwohner nach Alter, denn davon hängt die Versorgung mit Infrastruktureinrichtungen wie Kindergärten, Schulen oder Altenheimen ab. Aus der laufenden Analyse der Einwohnerstruktur ist zu erkennen, dass immer mehr ältere Menschen immer weniger Kindern und Jugendlichen gegenüberstehen.

Im Stadtbezirk Nord ist mit 16,2 % der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Vergleich zu 1972 (18,2 %) nur geringfügig zurückgegangen. Der Anstieg der Personen im Rentenalter von 14,1 % im Jahre 1972 bis heute auf 17,1 % in Stuttgart-Nord ist ähnlich wie in der Gesamtstadt. Der Vergleich der Verteilung der Einwohnerinnen und Einwohner nach Alter zeigt, dass die Anteile der Kinder und Jugendlichen wie auch der Personen im Rentenalter in Stuttgart-Nord und in der Gesamtstadt fast identisch sind. Das Durchschnittsalter der Einwohnerinnen und Einwohner in Stuttgart-Nord beträgt 40,8 Jahre (Stuttgart 41,8 Jahre) und ist in den letzten sechs Jahren um 0,9 Jahre gesunken.

### Ausländeranteil und Einwohner mit Migrationshintergrund

Der Ausländeranteil im Stadtbezirk betrug am 31. Dezember 2016 27,6 % (2010: 21,6 %). Insgesamt wohnen in Stuttgart 25,2 % ausländische Personen (2010: 21,7 %). Der Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund in Stuttgart-Nord betrug am 31. Dezember 2016 44,9 % (2010: 39,5 %). In Stuttgart leben 44,1 % Personen mit Migrationshintergrund (2010: 40,3 %). Im Stadtbezirk Stuttgart-Nord leben Menschen aus 136 Ländern (2010: 119).

## Städtebauliche Entwicklung

Unser Stadtbezirk wird sich in naher Zukunft durch zahlreiche Bauprojekte deutlich verändern. Erste Schätzungen gehen von einem ca. 50%igen Einwohnerzuwachs aus. Neben zahlreichen kleineren Bauvorhaben werden nachstehende Schwerpunkte das Gesicht des Stadtbezirks prägen.

### Rosensteinviertel

Im Zuge des Bahnprojekts Stuttgart 21 und dem Rückbau der oberirdischen Gleisanlagen ergibt sich für die Landeshauptstadt Stuttgart die einmalige Chance, eine ca. 85 Hektar große Fläche im Herzen der Stadt städtebaulich zu entwickeln.

Von März bis November 2016 fand die informelle Bürgerbeteiligung Rosenstein statt. Als Ergebnis liegt seit Januar 2017 das Memorandum Rosenstein vor. Der Plan der Stadtverwaltung ist es nun, den anstehenden Planungsprozess mit den Ideen der informellen Bürgerbeteiligung zu starten. Ziel aller Beteiligten ist die Schaffung eines lebendigen, urbanen Stadtteils mit kleinteiliger Nutzungsmischung und hohem Wohnanteil, die Erweiterung vorhandener Grünanlagen (Schlossgarten, Rosensteinpark) und der Ausbau der ÖPNV-Anbindung durch die neue S-Bahn-Station Mitnachtstraße. Auch im weiteren Planungsprozess ist die Beteiligung der Bürgerschaft wünschenswert.

Die Nahversorgung im Stadtquartier Rosenstein wird künftig im Wesentlichen durch das Einkaufszentrum Nordbahnhofstraße gesichert. Es bestehen Überlegungen, mit dem Aufsiedelungsprozess im Rosensteinviertel weitere Versorgungsangebote entlang der Mitnachtstraße anzubieten. Des Weiteren besteht seitens des Bezirksbeirats der Wunsch zur Einführung eines Wochenmarkts im Fußgängerbereich der Mitnachtstraße.

### Areal ehemaliges Bürgerhospital

Durch den Wegzug der städtischen Klinik „Bürgerhospital“ wurde das 3,9 Hektar umfassende Krankenhausareal frei für andere Nutzungen. Das gegenüberliegende Areal des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS, rd. 1,0 ha) wird durch eine geplante Verlagerung des Standorts in Zukunft ebenfalls frei für eine Neuentwicklung. Beide Flächen sollen sukzessive als Wohnungsbauschwerpunkt mit ca. 600 Wohneinheiten (WE) und hohen Anteilen an gefördertem Wohnungsbau (480 WE) entwickelt werden. Dabei sind vor allem auch die Bedarfe an sozialer Infrastruktur (u. a. Stadtteil- und Familienzentrum, Bürgersaal) und Wohnfolgeeinrichtungen (u. a. ca. 20 Kita-Gruppen, Nahversorgung) zu berücksichtigen.

Ziel ist es, ein lebendiges und vielfältiges Wohnquartier zu entwickeln und eine große Auswahl an zeitgemäßen Wohnformen (u. a. Baugemeinschaften) zu ermöglichen.

Neben identitätsstiftenden und denkmalgeschützten Bestandsgebäuden sind sowohl mittelfristige wie auch dauerhaft verbleibende Nutzungen (Personalwohnungen des Klinikums) in ein städtebauliches Gesamtkonzept zu integrieren. Der ehemalige Patientengarten soll als öffentliche Grünfläche erhalten bleiben. Mit der Umsetzung der ersten Schritte wird bereits ab dem Jahr 2018 gerechnet.

### Staiger-Areal

Die ca. 4,1 ha große Fläche des ehemaligen Autohauses Opel Staiger wurde von der Siedlungswerk GmbH erworben, um dort eine urbane Bebauung mit hoher architektonischer Gestalt- und Wohnqualität und einen zentralen Grünzug zu entwickeln sowie ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen. In dem Bereich sind ca. 330 WE vorgesehen. In der Folge wird auch die Friedhofstraße nach Rückbau der Gleisanlagen umgestaltet. Startschuss für die Entwicklung des Areals war der Neubau des Männerwohnheims.

## Kinderbetreuung

Aufgrund steigender Geburtenzahlen und Zuzügen in den Stadtbezirk ist die Zahl der Kinder in Stuttgart-Nord seit der letzten Bürgerversammlung leicht angestiegen.

Die Kinderbetreuungsangebote im Kleinkindbereich konnten von 256 auf 585 Plätze gesteigert werden. Bei einem angestrebten Versorgungsgrad von 73 % beträgt der derzeitige Fehlbedarf rund 157 Plätze. Demgegenüber können mit bereits beschlossenen, aber zum Teil noch nicht umgesetzten Maßnahmen ca. 160 Plätze geschaffen werden.

Im Bereich der Drei- bis Sechsjährigen ist seit der letzten Bürgerversammlung das Platzangebot bei gestiegenen Kinderzahlen (+ 34 Kinder) um 84 Plätze auf 811 Plätze gestiegen. Der statistische Versorgungsgrad ist von 106 % auf 112 % gestiegen. Insbesondere wurden Ganztagsplätze geschaffen, so dass hier die Versorgung von 40 % auf nun 71 % gestiegen ist.

Die Kita-Plätze in unserem Bezirk werden auch von Kindern aus dem Stuttgarter Westen genutzt, da dort ein Mangel an Kita-Plätzen besteht. Außerdem nutzen Berufspendler die Kita-Plätze in Stuttgart-

Nord für ihre Kinder, da sich einige Kitas im Einzugsgebiet der S-Bahn-Station Nordbahnhof befinden.

Die geplanten großen Städtebauprojekte werden die Kinderzahl steigern und somit den Bedarf an Kita-Plätzen weiter vergrößern.

## Schulen

Der Zuwachs der Einwohnerzahlen wird sich auch in nicht unerheblichem Maße auf die städtische Schullandschaft auswirken. Bedingt durch Aufsiedlungen, die in den kommenden Jahren realisiert werden, und durch den Zuzug von Kindern aus Flüchtlingsfamilien steigen die Schülerzahlen seit dem Schuljahr 2013/2014 in Stuttgart-Nord an.

Auch an den drei Grundschulen ist die Schülerzahl dementsprechend in den vergangenen Jahren gewachsen. Diese Entwicklungstendenz setzt sich in den folgenden Planjahren gemäß den Prognosen weiter fort. Dasselbe gilt für die zwei Gymnasien in Stuttgart-Nord.

Die Grund- und Werkrealschule Rosensteinschule hat in den vergangenen Jahren wieder steigende Schülerzahlen zu verzeichnen. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus der Integration von Kindern aus Flüchtlingsfamilien. Insgesamt wird sich die Schule weiter in Richtung Einzügigkeit entwickeln.

Die Neckar-Realschule hat ihr Schüleraufkommen nach dem Standortumzug von einer Zweizügigkeit auf eine stabile 2,5-Zügigkeit gesteigert. Diese Entwicklung wird auch für die Folgejahre erwartet.

Im Stadtbezirk Nord gibt es außerdem fünf berufliche Schulen. Alle fünf Schulen führen neben zahlreichen anderen Schularten ein Berufliches Gymnasium.

Insgesamt gibt es damit im Stadtbezirk ein breit gefächertes Angebot vom Wirtschaftsgymnasium über Sozial-, Gesundheits- und Ernährungswissenschaftliche Gymnasien bis hin zu Technischen Gymnasien, die ein interessantes Anschlussangebot für Abgänger/-innen der Realschulen und Gemeinschaftsschulen darstellen.

## Bildungspartnerschaft

Das Land Baden-Württemberg fördert seit September 2009 aus Mitteln der Qualitätsoffensive Bildung den landesweiten Aufbau von Bildungsregionen. Für Stuttgart sind die Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft als Bildungsbüro sowie das

städtische Elternseminar für die Umsetzung zuständig. Der Stadtbezirk Stuttgart-Nord ist ein Modellstandort. Hier wird daran gearbeitet, dass lokale Bildungsverbände gemeinsam Verantwortung übernehmen, um Kindern aus sozial benachteiligten Familien eine ermutigende Bildungsbiografie zu ermöglichen. In die Netzwerke einbezogen sind alle relevanten Bildungsakteure und Lernorte. Es wird gemeinsam erarbeitet, welche Förderangebote gut funktionieren und ggf. ausgebaut werden können, sowie welche Förderlücken im Hinblick auf Bildungsgerechtigkeit bestehen und wie diese zu schließen sind.

## Sicherheit und Sauberkeit

Im Stadtbezirk Nord kam es im Jahr 2016 zu 399 Verkehrsunfällen. Somit ist die Gesamtzahl im Vergleich zum Vorjahr (2015: 471) um 15,3 % gesunken. Eine ähnliche Tendenz zeigt sich bei den im Stadtbezirk verübten Straftaten. Kam es im Jahr 2015 noch zu 2.374 Straftaten, so waren es im Jahr 2016 noch 2.221 Fälle. Von diesen wurden 1.362 Fälle aufgeklärt, dies entspricht einer Aufklärungsquote von 61,3 %. Bedenklich erscheint allerdings, dass die Zahl der Rohheits-, Körperverletzungs- und Gewaltdelikte gegenüber dem Jahr 2015 stark zunahm.

Der achtlose Umgang mit Müll (Littering) greift auch in Stuttgart verstärkt um sich und nimmt folglich auch in der Wahrnehmung seitens der Einwohnerinnen und Einwohner zu. Dies wird besonders an Orten mit hoher Aufenthaltsqualität deutlich, wie z. B. den Aussichtspunkten und dem Killesbergpark. Ohne eine Ausweitung an Kontrollen und den damit verbundenen Überwachungsmaßnahmen beim achtlosen Umgang mit Abfällen ist es allerdings schwierig, eine weitere Steigerung der Sauberkeit zu erzielen.

Derzeit befinden sich im Stadtbezirk Stuttgart-Nord 358 Abfallkörbe, die mit den vorhandenen Ressourcen wie folgt geleert werden:

- 60 Stück 5-mal wöchentlich
- 128 Stück 3-mal wöchentlich
- 122 Stück 2-mal wöchentlich
- 48 Stück 1-mal wöchentlich.

Die Leerungsfrequenz wird von Zeit zu Zeit bedarfsorientiert angepasst. Sonntags werden Abfallkorbleerungen an Brennpunkten durchgeführt.

Die maschinelle Reinigung in Hauptverkehrsstraßen findet in der Regel einmal wöchentlich statt, in Wohngebieten alle vier Wochen.

Zusätzlich zu den bisherigen Bemühungen zur Steigerung der Stadtsauberkeit im Rahmen des 10-Punkte-Programms hat die Stadtverwaltung einen Runden Tisch gegründet und ein Maßnahmenpaket entwickelt, über das noch in diesem Jahr entschieden werden soll. Unter anderem wird auch das Thema Pfandbecher hier diskutiert.

All diese Anstrengungen fangen aber nur einen Teil des Problems auf und zeigen auch, dass die zunehmende Vermüllung ein gesamtgesellschaftliches Problem darstellt.

## Verkehr

Der Stadtbezirk wird durch die Bundesstraße 27 (Heilbronner Straße) getrennt. Diese zeichnet sich durch ein hohes Verkehrsaufkommen aus, da es sich um eine der Haupteinfallstraßen in den Stuttgarter Talkessel handelt. Dies führt zu einer Reihe von Problemen.

In Stuttgart-Nord befindet sich eine der höchsten straßenverkehrsbedingten Schadstoffkonzentrationen entlang der Heilbronner Straße. Dort wird der Jahresgrenzwert für Stickstoffdioxid überschritten und auch die Einhaltung der zulässigen Zahl von Überschreitungstagen für Feinstaub ist nicht gegeben. Weiterhin verlaufen mehrere Straßenzüge „parallel“ zur Heilbronner Straße, die von vielen Autofahrern/-fahrerinnen genutzt werden, um die Staus auf der Heilbronner Straße zu umfahren. Von diesem „Schleichverkehr“ sind östlich der Heilbronner Straße folgende Straßen betroffen: Nordbahnhofstraße, Rosensteinstraße und Ehmmanstraße. Auch westlich der Heilbronner Straße werden hierfür folgende Straßen genutzt: Stresemannstraße, Friedrich-Ebert-Straße, Birkenwaldstraße, Robert-Mayer-Straße, Türlenstraße und die Mönchhaldenstraße.

Die Vermeidung von „Schleichverkehr“ erfordert deshalb stets ein ausreichend leistungsfähiges Hauptverkehrsstraßennetz.

Der Stadtbezirk Nord wird durch die S-Bahn, durch Stadtbahnlinien sowie durch Buslinien bedient. Verständlicherweise erreichen die Bedienungshäufigkeiten entlang der Verkehrsachse Heilbronner Straße sowie im Bereich Nordbahnhof deutlich höhere Werte als in den Hanglagen. Aufgrund des dichten Busangebots der Linien 43, 44, 50 und 57 werden die Richtwerte bezüglich der räumlichen Erschließung eingehalten und bezüglich der Erreichbarkeit deutlich übertroffen. Ab Dezember 2017 wird die SSB die innerstädtischen Buslinien 43 und 44 verdichten. Diese werden zukünftig bis 23:30 Uhr im 15-Minuten-Takt anstatt wie bisher im 30-Minuten-Takt verkehren. Mit der künftigen

S-Bahn-Station „Mittnachtstraße“ erhält der Stadtbezirk zusätzlich auch eine direkte Anbindung an Ziele in der Region. Ein Erschließungsdefizit besteht allerdings im Bereich Fleckenweinberg und Lenbachstraße, von wo aus die umliegenden ÖPNV-Haltestellen nur mit längeren Zugangswegen zu erreichen sind. Die wenig verdichtete Bebauung lässt allerdings kaum Potenzial für einen Linienverkehr erkennen, so dass die Schaffung eines entsprechenden Angebots von Seiten des VVS und der SSB nicht empfohlen wird.

Das vergleichsweise geringe Verkehrsaufkommen im lokalen Straßennetz macht diesen Bereich allerdings als Testfeld für ein bedarfsorientiertes Angebot mit autonomen öffentlichen Fahrzeugen interessant. Sobald solche Fahrzeuge mit Zulassung für städtische Verkehrsräume verfügbar sind, kommt der Wohnbereich Fleckenweinberg/Lenbachstraße sicherlich als Testfeld in Betracht.

Aus der Bürgerschaft am Killesberg und der dort ansässigen Institutionen sowie seitens des Bezirksbeirats besteht der nachdrückliche Wunsch einer Taktverdichtung der Stadtbahnlinie U5. Die kontinuierlichen Fahrgastzählungen der SSB zeigen jedoch, dass der 20-Minuten-Takt ausreichend dimensioniert ist. Eine Taktverdichtung auf einen 10-Minuten-Takt würde demgegenüber hohe betriebliche Kosten verursachen. Allerdings bestehen im Zusammenhang mit Verlängerungsvarianten in Echterdingen und Birkach sowie einer neuen Überdeckverbindung in Möhringen langfristig Perspektiven, den Takt auf der Linie U5 zu verdichten.

Von Seiten des Jugendrats Nord wird seit langem eine direkte Busverbindung auf der Strecke zwischen Killesberg über die Straße „Am Kräherwald“ und dem Stadtbezirk Botnang gefordert. Dieser Wunsch hat sich ebenfalls im Bürgerhaushalt wiedergefunden. Sowohl der VVS und die SSB haben diesen Vorschlag schon mehrfach auf ihr Potential untersucht und kamen zu dem Ergebnis, dass für eine solche Verbindung kein Bedarf besteht, der den notwendigen Betriebsaufwand rechtfertigen würde.

Als ein Mosaikstein zur Bewältigung der existierenden Verkehrsprobleme muss der Radverkehr eine Rolle spielen und bei sämtlichen Neuplanungen in ausreichender Form mitbedacht werden.

Neben dem Auto- und dem Radverkehr gewinnt der Fußgängerverkehr immer mehr an Bedeutung. Außer den Hauptfußwegeverbindungen, die die kürzeste Strecke zwischen Ausgangspunkt und Ziel darstellen sollen, rücken die sogenannten „Flanier-routen“ in den Mittelpunkt der Überlegungen.

Diese sollen als attraktive Alternativen und Ergänzungen zu teilweise hochbelasteten Hauptfußwegeverbindungen zum Spaziergang einladen.

## Flüchtlingsunterbringung

Aktuell leben 1.282 geflüchtete Menschen aus 32 Ländern in den Flüchtlingsunterkünften Landenberger Straße, Nordbahnhofstraße und Tunzhofer Straße. 30 % der Geflüchteten kommen aus Syrien, 18 % aus Afghanistan und 17 % aus dem Irak. 70 % sind im Familienverbund nach Stuttgart-Nord gekommen, die weiteren 30 % sind alleinstehend.

Von den insgesamt 1.282 Personen sind 486 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Den größten Anteil bilden mit 522 Personen junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 35 Jahren.

Für die beiden größten Unterkünfte haben sich sehr aktive Freundeskreise gegründet, die durch ihr bürgerschaftliches Engagement einen wertvollen Beitrag zur Betreuung, Hilfestellung und Integration leisten.

Die Containerunterkunft in der Landenberger Straße wird voraussichtlich bis Oktober 2018 bestehen bleiben. An diesem Standort werden zukünftig Wohnungen entstehen.

Das Areal des ehemaligen Bürgerhospitals wird schrittweise ebenfalls dem Wohnungsbau zugeführt. Ein detaillierter Zeitplan kann hier noch nicht genannt werden.

## Parken in Stuttgart-Nord

Der Stadtbezirk Nord ist aus den unterschiedlichen Gründen einem erhöhten Parkdruck ausgesetzt. Mit der Eröffnung des Einkaufszentrums „Milaneo“ im Jahr 2014 hat sich das Verkehrsaufkom-

men stark erhöht. Neben dem Europaviertel (Stadtbezirk Mitte) sind hiervon vor allem die Wolfram-, Tunzhofer und Türlenstraße betroffen. Im Jahr 2016 wurden allein in den genannten Straßen insgesamt 6.500 Falschparker/-innen zur Anzeige gebracht. Um den Parksuchverkehr sowie den Parkdruck im Umfeld des „Milaneo“ zu reduzieren, wurde die stufenweise Einführung des Parkraummanagements - abweichend von den ursprünglichen Planungen und aufgrund diverser Bewohnerbeschwerden - vorgezogen und schneller umgesetzt.

Sukzessive wurden die Gebiete N2, N3 und N5 in das Parkraummanagement aufgenommen. Ziel soll sein, die verstärkte Parkplatznutzung durch Pendler und „Ausweichparker“ mit Bewohnerparkregelungen zu erschweren.

Des Weiteren sorgt die hohe Attraktivität des Killesbergparks als Naherholungsgebiet in den umliegenden Wohngebieten zu problematischen Parkplatzverhältnissen. Insbesondere an Wochenenden und bei Veranstaltungen auf dem Parkgelände parken die Besucher und Besucherinnen in den angrenzenden Straßen außerhalb der markierten Parkflächen. Die Ausweisung dieser Gebiete und deren Aufnahme in das Parkraummanagement wird von den Anwohnerinnen und Anwohnern nachdrücklich gewünscht.

Es wurde bereits von der Stadtverwaltung in weiteren Gebieten eine Parkplatzauslastung von über 100 % ermittelt, so dass eine Aufnahme in das Parkraummanagement theoretisch möglich wäre. Außerdem sind für Anfang 2018 weitere Erhebungen im Norden geplant, vor allem in den Bereichen der Weißenhofsiedlung und der Friedrich-Ebert-Straße.

**STUTTGART**  
**MEINE STADT**  
IDEEEN. THEMEN. DISKUSSIONEN.

## Einwohnerversammlung Stuttgart-Nord Montag, 16. Oktober 2017

Die Landeshauptstadt Stuttgart startet im Vorfeld der Einwohnerversammlung in Stuttgart-Nord ein Online-Beteiligungsverfahren. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Stuttgart-Nord sind herzlich eingeladen, sich ab Montag, 28. August 2017 zu beteiligen.

Die Teilnahme ist über PCs und mobile Endgeräte möglich:

**28. August bis 11. September 2017:** Kreuzen Sie die Themen an, die Ihnen wichtig sind.

**12. September bis 2. Oktober 2017:** Reichen Sie Ihre konkreten Anliegen ein und bewerten Sie andere Meldungen.

[www.stuttgart-meine-stadt.de](http://www.stuttgart-meine-stadt.de)

**NUTZEN  
SIE DAS  
ONLINE-  
PORTAL**

## Bezirksvorsteherin und Vorsitzende des Bezirksbeirats

Mezger, Sabine	Rathaus, Marktplatz 1 70173 Stuttgart	Tel. 216-60243 E-Mail: sabine.mezger@stuttgart.de
----------------	--	--

## Mitglieder des Bezirksbeirats

(die Fraktionssprecher/-innen sind fett gedruckt)

<b>Alt, Axel</b>	Obstgartenweg 24	Tel. 2576524	SPD
Bendel, Paul	Hildebrandstraße 31	Tel. 6059414	SÖS-LINKE-PluS
<b>Haug, Timo</b>	Hildebrandstraße 17	Tel. 8177142	CDU
<b>Kedziora, Anna</b>	–	–	Freie Wähler
<b>Klauffke, Jürgen</b>	Hölzelweg 6	Tel. 9456521	SÖS-LINKE-PluS
Lohr, Christian	–	–	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Sage, Sebastian	Menzelstraße 35B	Tel. 2624730	SPD
Schmid, Vanessa	–	–	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Schneider, Wolfgang	Löwentorstraße 43	–	CDU
Schultz, Franziska	Rümelinstraße 45	–	CDU
<b>Serwani, Armin</b>	Birkendörfle 4	–	FDP
Wieder, Hans-Christian	Parlerstraße 30	Tel. 2560237	CDU
<b>Wöhrle, Ralph</b>	–	–	Bündnis 90/DIE GRÜNEN

## Stellvertretende Mitglieder des Bezirksbeirats

Barwasser, Angelika	–	–	FDP
Beck, Harald	Ehrenhalde 33	Tel. 2998106	SÖS-LINKE-PluS
Bunk, Bettina	–	–	SPD
Frohnmayr, Ulrich	Herdweg 106	Tel. 2991994	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Guttruff, Marie-Luise	Goppeltstraße 2C	Tel. 2576456	CDU
Hoffmann, Kai	–	–	CDU
Nunn-Gramlich, Petra	Seestraße 75	–	CDU
Rauber, Dr., Martin	Rosensteinstraße 25	–	CDU
Steinhilber, Peter	Am Weißenhof 26	Tel. 2560492	SPD
Toker, Mehmet	–	–	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Wohlfahrt, Bertram	Otto-Umfrid-Straße 10	–	Bündnis 90/DIE GRÜNEN

## Sachkundiger Einwohner für Migration und Integration

Velho Rodrigues, Nuno Antonio	Mittnachtstraße 1	Tel. 8883030
-------------------------------	-------------------	--------------

## Sprecher des Jugendrats

Scheer, Oliver	Kleinstraße 11	–
Rilling, Florens	Auf der Kanzel 11	–

## Betreuungsstadträtinnen und -stadträte

Bodenhöfer-Frey, Ilse	Edenbergstraße 12	Tel. 4708710	Freie Wähler
Conz, Michael	Müllerstraße 9	Tel. 4709096	FDP
Fiechtner, Dr., Heinrich	Äxtlestraße 59	Tel. 4567016	AfD
Halding-Hoppenheit, Laura	Rathaus, Marktplatz 1	Tel. 296050	SÖS-LINKE-PluS
Kletzin, Susanne	Happoldstraße 65B	Tel. 856381	SPD
Klingler, Bernd	Greutterstraße 61 b	Tel. 881951	AfD
Körner, Martin	Rathaus, Marktplatz 1	Tel. 216-60669	SPD
Kotz, Alexander	Anna-Blos-Weg 22	Tel. 463741	CDU
Maier, Prof. Dr., Lothar	Rathaus, Marktplatz 1	Tel. 466706	AfD



Nopper, Dr., Klaus	Feuerreiterweg 8	Tel. 3917151	CDU
Nuber-Schöllhammer, Gabriele	Birkenwaldstraße 146	Tel. 602301	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Oechsner, Dr., Matthias	Taunusstraße 3	Tel. 0174 1744276	FDP
Perc, Dejan	Rathaus, Marktplatz 1	Tel. 216-60670	SPD
Schertlen, Dr., Ralph	Rosensteinstraße 13	Tel. 132843582	DIE STAdTISTEN
Stradinger, Fred-Jürgen	Rathaus, Marktplatz 1	Tel. 0173 8625716	CDU
von Stein, Rose	Eschenauer Straße 50	Tel. 8147207	Freie Wähler
Winter, Andreas G.	Stuttgarter Straße 15	Tel. 1353010	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Yüksel, Sibel	Kronprinzstraße 17	Tel. 966830	FDP

Nicht nur zur Einwohnerversammlung sind uns Ihre Anregungen willkommen. Sie haben die Möglichkeit, sich jederzeit an die Bezirksvorsteherin, die Mitglieder des Bezirksbeirats oder die Betreuungsstadträtinnen und -stadträte zu wenden.

## Hinweis

- In der Aussprache dürfen alle Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks das Wort ergreifen. Dieses Rederecht haben daher auch Personen, die noch nicht volljährig sind oder nicht die deutsche Staatsangehörigkeit bzw. die eines EU-Staates besitzen. Ein Anspruch auf Dolmetscher besteht jedoch nicht.
- Vom Gesamtverlauf der Einwohnerversammlung wird zur Erstellung der Niederschrift eine Tonbandaufzeichnung gefertigt. Nach Fertigstellung der Niederschrift werden die Tonträger gelöscht.
- Nach der Empfehlung des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats vom 17. August 1976 ist es Sinn der Einwohnerversammlungen, dass in erster Linie die Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen. Die an Einwohnerversammlungen teilnehmenden Bundestags- und Landtagsabgeordneten, Stadträtinnen und Stadträte sowie Mitglieder der Bezirksbeiräte enthalten sich deshalb von einer aktiven Beteiligung durch Wortmeldungen oder Diskussionsbeiträge.

Herausgeber:  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Bezirksvorsteherin Sabine Mezger  
in Verbindung mit dem Haupt- und Personalamt

# DIE STADT INFORMIERT

[www.stuttgart.de](http://www.stuttgart.de)

[www.stuttgart-meine-stadt.de](http://www.stuttgart-meine-stadt.de)

Stuttgarter Amtsblatt

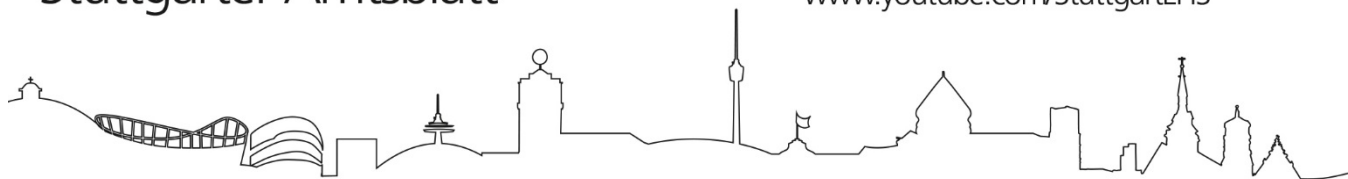
[facebook.de/stadt.stuttgart](https://facebook.de/stadt.stuttgart)

[twitter.com/stuttgart\\_stadt](https://twitter.com/stuttgart_stadt)

[plus.google.com/+stadtstuttgart/posts](https://plus.google.com/+stadtstuttgart/posts)

[www.instagram.com/stuttgart.meine.stadt](https://www.instagram.com/stuttgart.meine.stadt)

[www.youtube.com/StuttgartLHS](https://www.youtube.com/StuttgartLHS)



STUTTGART

